

## Die BBS I heißt ab sofort Carl-Hahn-Schule

**WOLFSBURG** Die Berufsbildende Schule I wurde am Mittwoch nun offiziell nach dem früheren VW-Vorstandschef Carl Hahn umbenannt.

Von Jens Semmer  
05.07.2014 - 19:28 Uhr



Nach der Enthüllung eines Porträts bedankte sich Carl Hahn bei den Schülervetretenen. Foto: regios24/Helge Landmann

Mit einem knapp zweistündigen Festakt, zu dessen Abschluss ein großes Porträtfoto des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen-AG enthüllt wurde, wurde gestern die Namensgebung würdig inszeniert.

*„Sie sehen mich heute strahlend. Es gibt Tage im Leben eines Menschen, auch im Leben einer Schule, die einmalig sind. Heute ist ein solcher Tag.“*

Thomas Meyer, Schulleiter der Carl-Hahn-Schule

Gut 80 Gäste, darunter Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie Lehrer und Schüler der bisherigen BBS I, wohnten im Foyer der Schule der Feier bei. Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs und Laudator Rolf Schnellecke stellten heraus, dass es ungewöhnlich ist, eine Schule nach jemandem zu benennen, der sich bis heute noch aktiv für die Entwicklung der Stadt einsetzt. „Dass Carl Hahn diese Auszeichnung zu Lebzeiten zuteil wird, unterstreicht die Achtung vor seiner Lebensleistung“, sagte Schnellecke mit Blick auf den aus der Schülerschaft stammenden Namensvorschlag.

Der Spanischkurs der BBS hatte diesen im Rahmen eines Wettbewerbs eingereicht. „Wir waren uns schnell über den Vorschlag einig, denn Carl Hahn dient als Vorbild für alle Schüler. Wir sind sehr erfreut, dass der Vorschlag so unterstützt wurde“, betonte Bernhard Knorn, Studiendirektor und Leiter des Spanischkurses. Stellvertretend für den gesamten Kurs gaben Lisa Alaïmo, Claudia Gianchino und Elisa Paluch einen kurzen Überblick zu Hahns Wirken in Wolfsburg, insbesondere als Begründer der Zwei-Marken-Strategie und später als Wegbereiter der Globalisierung des Volkswagen-Konzerns sowie als Initiator der Werksberufsschule im Volkswagen-Werk.

*„Aus Sicht der Stadt ist es eine sehr gute Wahl. Professor Hahn hat sie mitgestaltet und ein inneres Interesse, Wolfsburg voranzubringen.“*

Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs

„Er legte die Grundlage für die Entwicklung von VW zum Weltkonzern“, sagte Schnellecke über den 88-Jährigen, der einst jüngster Vorstand bei VW war. Hahn machte den Käfer in den USA populär, zudem leitete er die Expansion nach China ein. In seiner Laudatio wies Schnellecke auf weitere bedeutende Entwicklungen hin, die Hahn initiiert hatte: Er engagierte sich durch die 2006 gegründete Carl und Marisa Hahn-Stiftung für notleidende Menschen in der Region, wirkte als Ideengeber im Bereich Bildung und Erziehung mit, setzte den Anschluss Wolfsburgs an das ICE-Netz durch.

„Darüber hinaus bewies Carl Hahn Mut und visionäre Kraft, als er sich im seinerzeit als Arbeiterstadt geltenden Wolfsburg für die Einrichtung des Kunstmuseums einsetzte, wie es sonst nur in großen internationalen Städten zu finden ist, und dessen Kuratorium er bis heute angehört“, ergänzte Schnellecke.

### FAKTEN

**Nach zwei weiteren bedeutenden VW-Männern** wurden in Wolfsburg Schulen benannt.

Die **Ferdinand-Porsche-Realschule** wurde 1946 gegründet und entwickelte sich zu Wolfsburgs größter Realschule. Nach den Sommerferien wird die Porsche-Realschule jedoch gemeinsam mit der Henri-Dunant-Realschule und der Hauptschule Westhagen die neue „Wolfsburger Oberschule“ bilden.

Die **Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule** in Westhagen wurde 1971 gegründet. Sie ist eine Integrierte Gesamtschule (IGS).

An die Schüler gerichtet sagte er, der Name Carl-Hahn-Schule sei Auszeichnung und Verpflichtung zugleich. Der Name gebe der Schule ein Gesicht, „er kann zum Programm werden, wenn ihr ähnlich viel Mut, Pioniergeist und unternehmerische Weitsicht beweist wie Carl Hahn.“ Schnellecke bezeichnete den Ehrenbürger der Stadt Wolfsburg als jemanden, zu dem junge Menschen aufblicken können. Gerade für eine berufsbildende Schule mit der Spezialisierung auf die Bereiche Wirtschaft, Verwaltung und Gesundheit sei Carl Hahn genau der richtige Namensgeber.